E. Angelegenheiten der Förderung von dem öffentlichen Verkehr dienenden Bahnen.

Der Eisenbahnfonds, Voranschlag B der Provinzialstraßen-Verwaltung, hatte

Einnahmen:

a) Bestand aus dem Vorjahre (vergl. Seite 241 des vorjährigen Berichts)	46 692 M.	49 Pf.
b) Zuschuß nach dem Haushaltsplane	95 820 „	— „
c) Gewinnanteil aus dem Kleinbahnunternehmen Merzig—Büschfeld vom Jahre 1904	12 500 „	— „
zusammen	155 012 M.	49 Pf.

Ausgaben:

a) Zinsenzuschuß an die Landesbank für ausgegebene Darlehen zur Anlage von Bahnen in Gemäßheit der Beschlüsse des Provinziallandtages	88 749 M.	01 Pf.
b) Zinsen und Tilgungsbeträge der Beteiligungssumme der Provinz an dem Kleinbahnunternehmen Merzig—Büschfeld	19 442 „	41 „
zusammen	108 191 M.	42 Pf.
Die Einnahme betrug	155 012 M.	49 Pf.
„ Ausgabe „	108 191 „	42 „
mithin Bestand	46 821 M.	07 Pf.

Aus dem dem Provinzialausschusse zur Verfügung gestellten Fonds von 26 Mill. Mark ist dem Kreise Mörs auf Grund der Beschlüsse des Provinziallandtags in betreff Förderung von Bahnunternehmungen im Berichtsjahre zum Bau der Kreisbahn Schaephuysen—Mörs—Orsoy—Rheinberg ein Darlehen von 1 200 000 Mark gewährt worden.

Die Zustimmung zur Benutzung von Provinzialstraßengebiet zur Herstellung und zum Betrieb von Bahnen wurde erteilt:

1. dem Landkreise Aachen bezw. der für diesen eintretenden Aachener Kleinbahngesellschaft zu Aachen für die elektrische Straßenbahn von Aachen-Linzenshäuschen nach Eupen;
2. der Rheinischen Bahngesellschaft zu Düsseldorf für die elektrische Kleinbahn Uerdingen—Homberg;
3. der Stadt M. Gladbach für die elektrischen Straßenbahnen von Viersen nach Süchteln und von Viersen nach Dülken;
4. der Coblenzer Straßenbahngesellschaft zu Coblenz für die elektrische Straßenbahn Vallendar—Höhr;
5. der Aachener Kleinbahngesellschaft zu Aachen für die elektrischen Straßenbahnen Mariadorf—Höngen, Brand—Büsbach bis Elgermühle, Brand—Cornelimünster und Vicht—Zweifall;
6. der Aachener Kleinbahngesellschaft zu Aachen für die elektrische Straßenbahn von Cornelimünster nach Walheim;
7. der Aachener Kleinbahngesellschaft zu Aachen für die elektrische Straßenbahn von Osterweg (Waldschlößchen) nach Altenberg (Preuß. Moresnet);

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

8. der Gemeinde Neunkirchen für die elektrische Kleinbahn von Neunkirchen nach Wiebelskirchen;
9. der Dürener Dampfstraßenbahn-Aktiengesellschaft zu Düren für die Verlängerung der Kleinbahn Düren—Merken bis Pier;
10. der Stadt M. Gladbach für die elektrische Straßenbahn M. Gladbach—Viersen;
11. der Stadt Trier für die elektrische Straßenbahn bei Trier.

Die Rheinische Bahngesellschaft zu Düsseldorf hat nachträglich erklärt, von der Ausführung des vor unter 2 bezeichneten Projektes absehen zu wollen.

Zur Uebertragung der der Westdeutschen Eisenbahngesellschaft zu Cöln erteilten Zustimmung zur Straßenbenutzung durch die Kleinbahn (jetzt Nebenbahn) Mödrath—Liblar—Brühl an die Mödrath—Liblar—Brühler Eisenbahn-Aktiengesellschaft zu Cöln wurde die Genehmigung erteilt.

Auf nachstehenden Bahnstrecken wurde im Rechnungsjahre 1905 der Betrieb eröffnet:

1. Wilsberg—Kohlscheid;
2. Bullay—Trarbach und Bernkastel—Wolf der Moseltalbahn;
3. Vallendar—Bendorf—Sayn;
4. Cöln—Hersel (Rheinuferbahn);
5. Mülheim a. Rhein—Wiesdorf;
6. Rheydt—Rheindahlen (Teilstrecke Staatsbahnkreuzung—Rheindahlen);
7. Rheydt (Reststrauch)—Wickrath;
8. Trier (Porta nigra)—Stadtfriedhof;
9. Trier (Hauptbahnhof)—Euren;
10. Eisenbahnrampe Trier (West)—Stadtgrenze Pallien.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf